

Wierteljähr. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 142.

Halle, Mittwoch den 21. Juni

1837.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. Juni 1837.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Frankreich.

Paris, d. 15. Juni. Das gestrige Fest fing unter den glücklichsten Auspicien an, endigte aber mit einer beklagenswerthen Katastrophe; an 20 Menschen sind auf dem Marsfeld erdrückt worden, so stark war der Zudrang bei dem Schauspiel, das die Wegnahme der Citadelle von Antwerpen vorstellte. Ueber 200,000 Menschen waren herbeigekommen. — Das Unglück geschah beim Weggehen; man weiß noch nicht genau, wie viele Personen umgekommen sind. (Die letzte Angabe ist 23 Tode und 16 Verwundete.)

Deputirtenkammer. Sitzung vom 15. Juni. Der Präsident, Hr. Dupin. „Das Fest auf dem Stadthause, das heute Abend stattfinden sollte, ist ausgesetzt; großes Unglück ist in Folge des gestrigen Festes zu beklagen; die unzählige Menge, welche sich einfand, hat achtzehn Tode auf dem Platz gelassen. Der Municipalrath hat beschlossen, den Familien der Verunglückten zu Hülfe zu kommen. Er hat ferner beschlossen, das Fest auf dem Stadthause solle nicht aufgeschoben werden. Inzwischen hat der Herzog von Orleans und seine Gemahlin ausdrücklich verlangt, das Fest solle nicht stattfinden; man möge ihnen auch allein überlassen, für die Hinter-

bliebenen der Opfer zu sorgen. Der König hat diese Gesinnungen gebilligt, die Reunion bleibt mithin aufgeschoben.“

Der zur Deportation verurtheilte Königsmörder Meunier ist von Havre (wo ihn kein Schiffskapitain aufnehmen wollte) über Honfleur und Caen nach Orient gebracht worden.

Belgien.

Brüssel, d. 13. Juni. Sr. Majestät der König ist heute früh aus Paris im Schloß Laeken wieder eingetroffen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Juni. In der heutigen Sitzung des Unterhauses trug der Minister des Innern, Lord St. Russell, auf die Ernennung einer Kommission an, um die Art und Weise zu untersuchen, wie jetzt bei der Verpachtung der Ländereien und anderen Besitzungen der Bischöfe, Dechanten, Domherren und der übrigen Geistlichkeit in England und Wales zu Werke gegangen wird und wie dergleichen Pachtcontracte erneuert werden, in Erwägung zu ziehen, und um zu untersuchen, bis zu welcher Höhe sich der Betrag des Einkommens aus diesen Pachten durch eine zweckmä-

figere Verpachtungsort vermehren lassen möchte, das bei aber auch das Interesse der herrschenden Kirche und der jetzigen Pächter gehörig zu berücksichtigen. Der Antrag des Ministers, der von demselben dann noch weitläufiger begründet wurde, gab Veranlassung zu einer sehr lebhaften Debatte. Lord F. Russell drang aber auf Abstimmung, und es ergab sich eine Majorität von 83 Stimmen (319 gegen 236) für die Ernennung der Kommission.

London, d. 13. Juni. Nach Berichten aus Windsor von heute früh hat keine große Veränderung in dem Krankheits-Zustande des Königs stattgefunden. Man sagte zwar am Sonnabend, Se. Majestät befänden sich etwas besser, allein die Besserung hat nicht den erwünschten Fortgang gehabt; der Husten ist besonders sehr anstrengend, und man sagt, es seien Anzeichen einer Lungen-Entzündung vorhanden. Man hatte die Absicht gehabt, den König nach Brighton zu bringen, weil man glaubte, daß die Seeluft einen vortheilhaften Eindruck auf die Gesundheit Sr. Majestät haben dürfte, allein, obgleich am Sonnabend alle Anstalten zu dieser Reise getroffen wurden, so ist sie bis jetzt doch noch aufgeschoben worden. Die Nerven des Königs sind sehr angegriffen, und Se. Majestät können kein Geräusch ertragen. Auch die Königin war durch die fortwährende Pflege des hohen Patienten sehr angegriffen. Folgendes Bulletin ist publizirt worden: Windsor vom 13. Juni. Se. Majestät hatten eine gute Nacht und befinden sich in jeder Hinsicht eben so wie gestern. (Gen.) William Frederik Chambers. Davies Davies. Von heute Abend wird aus Windsor geschrieben: Se. Majestät haben, wie wir leider melden müssen, im Laufe des Tages an Kräften verloren, und wir fürchten, daß Höchstselben nicht im Stande gewesen sind, so viel Nahrung, als gestern, zu sich zu nehmen. Sir H. Halford wird stündlich erwartet. Man schien überhaupt heute in der Hauptstadt wenig Hoffnung zu haben, daß der König genesen werde, und war der Meinung, daß die Bulletin vom 12. und 13. das Schlimmste fürchten ließen, obgleich es hieß, daß Se. Majestät nicht mehr so starke Schmerzen litten. Alle Levers sind auf weit hinaus abgesetzt worden, und die heutigen Abend-Zeitungen sprechen, nach den Aeußerungen der Königl. Leibärzte, die ängstlichsten Besorgnisse aus. Die Krankheit des Königs soll die Brustwassersucht sein.

Portugal.

Die Nachrichten aus Lissabon gehen bis zum 6. Juni; es war ein neues Ministerium gebildet worden, man glaubte aber nicht, daß es von langer Dauer sein würde. Die Nachfolger des Bisconde Sa da Bandeira und seiner Freunde sind Antonia Dias de Oliveria, Minister des Innern und der geistlichen Angelegenheiten und Präsident des Konseils, der Brigade-General Robeda, Kriegs-Minister und interimistischer Minister der Kolonien, Castro Verreira de Misquila, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, und Joao de Oliveira, Finanz-Minister. Diese Ernennungen sind vom 1. Juni datirt und erschienen in der offiziellen Zeitung vom 3. Juni. Man hoffte auf

eine neue Anleihe und auf die Abschaffung des lästigen Tariffs. Die neuesten Nachrichten aus dem südlichen Portugal lauten im Allgemeinen beruhigend, obgleich sich noch immer, wie man sagte, einige Guerillas in den algarbischen Gebirgen sehen ließen.

Kunst-Nachricht.

Theater in Halle.

Montag, den 12. Juni: Die Gunst des Augenblicks, Lustspiel in 3 Akten von Eduard Devrient. Die Darstellung dieses interessanten Lustspiels war durchaus befriedigend. Dem Leonhard (Elise) gab ihre Rolle mit gewohnter Feinheit und Angemessenheit. Auch Mad. Dederich (Ernestine) leistete das Ihrige. Hr. Lohmeyer (Commerzienrath Baal) führte seine Rolle sehr glücklich durch. Hr. Fäßner (Landrath Brückner) war diesmal vorzüglich. Hr. Jacoby (Hr. v. Kiel) befriedigte recht gut.

Freitag, den 16. Juni: Die Schleichhändler, Lustspiel in 4 Akten von Raupach. Die Auführung gelang verhältnißmäßig noch besser als die des vorgenannten Lustspiels. Herr Dederich (von Harber) hatte seine Rolle gut aufgefaßt. Die Rolle des Till war gerade für Hrn. Lohmeyer, und das Publikum äußerte sich mit allgemeinem Beifall über die ausgezeichnete Durchführung. Hr. Findeisen (Scholle) war sehr brav; auch Hr. Ungelmann (von Waidau) war gut. Mad. Findeisen (Fräulein v. Kielbusch) befriedigte durchaus. Hr. Bernhard Schneider aus Dessau spielte zwischen dem zweiten und dritten Akte Variationen von Werk für das Violoncell mit Sicherheit und gutem Vortrag.

Sonnabend, den 17. Juni, und wiederholt Sonntag, den 18. Juni: Lesocq, oder Intrigue und Liebe, Oper in 4 Aufzügen von Scribe, Musik von Auber. Unstreitig war die Darstellung dieser Oper die beste unter allen. Ueber den Werth der Musik Weiteres zu sagen, ist hier nicht der Ort. Die Oper ist indeß wohl nicht unter die besten Auber's zu rechnen, da es an neuen Gedanken durchaus fehlt, Reminiscenzen aus früheren Werken desselben Verfassers sich aber häufig darbieten. Dem Hagedorn (Etiabeth) sang sehr brav; auch ihr Spiel befriedigte besser als früher. Einen Fehler, den wir schon öfter zu bemerken Gelegenheit hatten, ist der, daß Dem. Hagedorn so häufig nach der höchsten Region der Stimme hascht, namentlich am Ausgange einer Piece, aber auch in der Mitte, wodurch nicht selten der angenehme Eindruck gestört wird. Mad. Thieme trat in der Rolle der Eudoxia zum letzten Male auf, und wir müssen mit besonderem Vergnügen bemerken, daß wir sie in keiner Partie vorzüglicher gesehen haben. Dem Berger (Katharina) war recht gut. Herr Janson in der Titelrolle leistete wirklich Ausgezeichnetes; unstreitig ist diese Rolle für Herrn Janson in Gesang und Spiel eine Glanzpartie. Zum Seligen der Oper trugen die Herren Kammer Sänger Krüger und Dieckel aus Dessau sehr viel bei, jener in der Rolle des Goloffin, dieser in der des Dimitri. Herr Krüger hat

eine volle, durchdringende Bassstimme und einen trefflichen Vortrag. Die Tenorstimme des Herrn Diebick ist nicht eben voll und stark, eine gute Schute ersetzt aber, was der Stimme abgeht. Die Ehre gelangen recht gut.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Nach langen Leiden verschied sanft am Sonntag Nachmittag 5 Uhr meine theure, geliebte Gattin, Caroline geb. Hesse, in einem Alter von 81 Jahren 8 Monaten.

Verwandte und Freunde, denen ich im tiefsten Schmerz diese Anzeige widme, werden mir ihre stille Theilnahme nicht versagen.

Halle, den 19. Juni 1837.

August Walter,
Schmiede-Meister.

Bekanntmachungen.

Obstverpachtung.

Es soll auf den 25. Juni d. J.

Nachmittags 3 Uhr

die der Stadt-Commune hieselbst zugehörige nicht unbedeutende Nutzung an Kirichen, Pflaumen und Hartobst öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, was mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß auswärtige Lizitanten sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Wücheln, den 10. Mai 1837.

Der Magistrat.

Heine. Rindfleisch. Acherlitz. Lemme.

Sonntag den 25. d. M. lade ich meine werthen Gäste zu einem geselligen Tanzvergnügen mit dem Bemerken ergebenst ein, daß die Tanzmusik vom Trompeter-Chor des Hochlöblichen 12. Husaren-Regiments vorgetragen wird.

Reideburg, den 20. Juni 1837.

Leonhardt.

Obstverpachtung.

Es sollen die diesjährigen Sauerkirschen auf den Sonntag, als den 25. Juni Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Braschwitz, den 20. Juni 1837.

Der Schulze Friedrich.

Wiesenverpachtung.

Die zur Pfarre Wörmlich gehörenden Wiesen, bestehend in 12½ Acker, sollen den 26. d. M. früh 10 Uhr in meiner Wohnung meistbietend im Einzelnen oder auch im Ganzen verpachtet und die sonstigen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Fr. Haasengier, Pastor.

Heuverkauf.

Bei der Fuchsmühle am Petersberge ist eine Quantität neues Heu zu verkaufen.

E. Ohlhoff.

Ein- und zweispänniges Kutschfahrwerk ist fortwährend zu haben bei

Alcke,
große Steinstraße No. 167.

Obstverpachtung. Der Anhang des diesjährigen Kerns und harten Obstes in den zu dem Rittergute Haus-Würdenburg zu Teutschenthal gehörigen Gärten und Kirchbergen, soll den 23. Juni d. J., Vormittag 10 Uhr, auf genanntem Rittergute unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

F. Bartels.

Das zum Rittergute Krostigk gehörige diesjährige Obst soll unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen

Sonnabend den 24. Juni, Vormittag 9 Uhr, meistbietend verpachtet werden.

Gasthof-Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum erlaube ich mir meinen bequem eingerichteten Gasthof zur Stadt Berlin, grosse Steinstrasse, der sich schon früher eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte, sowohl zum Logiren als zum Ausspannen ergebenst zu empfehlen, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Halle, den 19. Juni 1837.

Carl Aschenbach.

Gelegenheit nach Erlieben wöchentlich zweimal.
Eckert.

Das Obst auf dem Rittergute zu Lochau soll Montag den 26. Juni meistbietend verpachtet werden.

Die sämtlichen diesjährigen Obst-Nutzungen bei dem Vorwerke Seeben sollen am Sonntag den 25. Juni c., Vormittags 11 Uhr, unter den im Termine vorzuliegenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Der Amtsrath
Bartels.

Ein solider und in der Arbeit tüchtiger Uhrmacher-Gehülfe kann sofort sein Unterkommen finden bei
Ebnern, am 17. Juni 1837.

L. Damsch.

Neue Häringe

sehr fett und delicat, à Stück 2 Sgr. 6 Pf., beim
Häringshändler Volke.

Bekanntmachung.

Auf dem Beuchlizer Weinberge ist von jetzt an jeden Sonntag Unterhaltungs- oder Tanzmusik, wo bei größter Anlichkeit stets laute Speisen und alle Sorten Getränke, besonders gutes Lagerbier zu haben sind.

Henning.

Bekanntmachung.

Die Kirschen und das Obst in den Plantagen des Ritterguts Beuchlitz wird auch in diesem Jahre aus freier Hand verpachtet.

Herzog.

Donnerstag den 22. Juni Concert in Freienfelde.
Bereinigtes Stadtmusikchor.

Ein Hofmeister, der im Ackerbau erfahren und fähig ist, ein zahlreiches Gesinde: Personal erfolgreich zu beaufsichtigen, findet jetzt oder Michaelis d. J. einen guten Dienst durch

**Merckell
in Langenbogen.**

Bei Unterzeichnetem steht eine alte kupferne Braupfanne, circa 20 Tonnen haltend, im besten brauchbaren Zustande, stark und ohne Fehler, zu verkaufen.

Kochenburg an d. S., den 18. Juni 1837.
Kupferschmidt Friedrich.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend den 24. Juni ist früh gebrannter Kalk, so wie auch Mauer- und Dachsteine auf der Ziegelei bei Lobejün.

Ich bin geneigt, eins meiner Anspannergüter, in Göttnitz an der Fuhrne gelegen, mit den tragbarsten Aekern, Wiesen und herrlichen Obstplantagen, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Käufer und Nachkäufer erfahren die Bedingungen bei dem Eigenthümer S. Thieme daselbst.

Bei Unterzeichnetem ist eine Partie des **Aechten Sölnischen Wassers**, aus der k. k. österreichisch ausschließlich privilegierten Fabrik des Commerzienraths L. Newhouse angekommen, welches sich nach den Ausprüchen jener berühmten und mehrerer anderer medizinischen Fakultäten vor jeder andern Sorte durch geistige Kraft, Reichhaltigkeit und Feinheit der kostbarsten Aromen auszeichnet, und schon durch solche höchste Concentration den Beweis größter Vollkommenheit herstellt. Diese Concentration aber, indem sie Ersparniß der Menge beim ordentlichen Gebrauch gestattet, sichert die Wirkungen, welche man sich davon versprechen darf.

Joh. And. Otto,
große Klausstraße No. 873.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. Juni 1837.	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	102½	102	4	100½
Pr. Engl. Ob.	30	100½	100	3½	97½
Pr.-Schd Seeh.	—	63½	63½	4	106½
Rm. Ob. m. l. C.	4	102½	102½	—	86
Nm. Int. Sch. do	4	—	102	—	86
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102½	—	86
Königsb. do.	4	—	—	—	86
Elbing. do.	4½	—	—	—	215
Danz. do. in Th.	—	43	—	—	214
Westpr. Pfd. A	4	103½	103½	—	18½
Gr.-Pz. Pfd. do.	4	103½	—	—	13½
Ostpr. Pfandbr.	4	—	103½	—	12½
Pomm Pfandbr.	4	—	104½	—	13½
			Disconto	—	4½

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 20. Juni.

Weizen	1 thl. 15 gr.	— pf.	bis 1 thl. 18 gr.	9 pf.
Roggen	1 = 5	=	— 1 = 7	6 =
Gerste	— = 23	= 9 =	— = 25	= 5 =
Hafer	— = 20	=	— = 22	= 6 =
Del, 10½	— 11	Thlr.		

Magdeburg, den 17. Juni. (Nach Wispeln.)
Weizen 37 — 40 thl. Gerste 22 — 24 thl.
Roggen 30½ — 32½ Hafer 18 — 19½

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, d. 17. Juni.

Weizen	8 thl. 6 gr.	bis 8 thl. 18 gr.
Roggen	2 = 18	= 2 = 20
Gerste	1 = 18	= 1 = 20
Hafer	1 = 6	= 1 = 8
Rappsaat	6 = 12	= — = —
W. Rübsen	5 = 18	= 5 = 20
S. Rübsen	5 = —	= — = —
Del, d. Str.	11 = 12	= — = —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 18. Juni: 4 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Part. Müller m. Fam. a. Hamburg. — Ihre Durchl. die Prinzessin Victoria a. Schönburg. — Hr. Rfm. Overweg a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Seckendorfer a. Frankfurt am Main.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Goelar a. Berlin. — Hr. Präsi. Vollbarth u. Frau Collegienrätthin Edler a. Petersburg. — Hr. Intendanturath Henow u. Hr. Kaufm. Fischer a. Magdeburg. — Hr. Gutshof. Hoffmann u. Hr. Cand. theol. Müller a. Kopenhagen. — Hr. Sec. Amtm. Vertram a. Bettin. — Hr. Rittmstr. v. Trothe a. Oshausen.

Goldnen Ring: Hr. Geh. Rath Brüggemann m. Fam. a. Merseburg. — Hr. Prof. Fleischer a. Grimma. — Hr. Kaufm. Göhren a. Leipzig. — Hr. Baukondukteur Peters a. Hannover. — Die Hrn. Kaufl. Maranson u. Grusenhagen a. Berlin. — Hr. Kaufm. Nagel a. Dresden. — Hr. Fabr. Vollmann u. Fräul. Lange a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Reg. Arzt Dr. Kunth a. Potsdam. — Hr. Arzt Dr. Dellings a. Genf. — Hr. Prof. Reibert a. Breslau. — Hr. Reg. Rath Freih. v. Salmuth a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Kaiser a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Grimm a. Benshausen. — Hr. Lieut. v. Wegenberg a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Schimpf a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Bernicke a. Aachen. — Hr. Kaufm. Hesse a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Reinhold a. Königsberg. — Hr. Kaufm. Rauppius a. Magdeburg. — Hr. Graf v. d. Lippe m. Bed. a. Detmold. — Hr. Oberst Freih. v. d. Busche m. Fam. a. Hannover. — Frau Geh. Rätthin Distor a. Berlin. — Fräul. Distor a. Kossel. — Hr. Rfm. Pabst a. Naumburg. — Hr. Lehrer Sängers a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Handl. Comm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Fabr. Kallmeier a. Sachsa. — Hr. Juwel. Dumach a. Berlin. — Hr. Rfm. Hessel a. Merchau. — Hr. Conditor Kunz a. Magdeburg. — Hr. Handl. Commis Seidts a. Lissa. — Dem. Komer a. Langensalze.